

Gruß zum Sonntag – 27. 10. 2024 - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Mk 10, 46b–52

In jener Zeit, als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jéricho verließ, saß am Weg ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! Viele befahlen ihm zu schweigen.

Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich. Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. Und Jesus fragte ihn: Was willst du, dass ich dir tue? Der Blinde antwortete: Rabbúni, ich möchte sehen können. Da sagte Jesus zu ihm: Geh!

Dein Glaube hat dich gerettet. Im gleichen Augenblick konnte er sehen und er folgte Jesus auf seinem Weg nach.

Liebe Schwestern und Brüder auf den Südhöhen.

Möglicherweise wird es irgendwann von uns nur noch einen „Heiligen Rest“ geben. Diesen Eindruck könnte man bekommen, wenn man - wie ich – immer wieder Stapel mit Kirchenausritten vorgelegt bekommt. Vielleicht haben auch diejenigen unter uns, die sich an verschiedensten Stellen in ihren Gemeinden engagieren und keine Mitstreiterinnen und Mitstreiter mehr finden, diesen Gedanken schon einmal gehabt: Es bleibt nur ein Rest übrig. Ich kenne dieses Gedankenspiel auch von manchem Mitbruder, dann aber noch um eine Spur Herablassung und elitäres Denken „bereichert“: Irgendwann werden die Lauen verschwunden sein und es ist nur noch der Heilige Rest übrig, um den herum wir die Kirche dann neu aufbauen.

Der Begriff des „Heiligen Restes“ stammt aus dem Alten Testament. Auf den Untergang des Nordreiches 722 v. Chr. folgt eine Deportation seiner Bewohner nach Assur. Auch die beiden Eroberungen Jerusalems führen zu Deportationen 597 v. Chr. und 587 v. Chr. Es bleiben nur wenige im Land zurück, Archäologen können deutliche Bevölkerungsrückgänge nachweisen. Diejenigen, die zurückbleiben, sind nicht etwa die besonders frommen Menschen, so, als habe Gott sich einen Rest bewahren wollen, mit dem er sein Volk neu aufbauen kann. Es sind diejenigen, die man in Assur bzw. Babylon nicht brauchte und die so harmlos erschienen, dass von ihnen keine Gefahr ausgeht. Mittel- und Oberschicht wurden deportiert, die oberen 10000 des Landes und alle Handwerker, wenn man zum Beispiel nach 2 Kön 24,14 geht. Wer bleibt dann zurück? Nach der Lesung aus dem Buch Jeremia, die wir an diesem Sonntag hören, befinden sich in diesem Rest „Blinde und Lahme, Schwangere und Wöchnerinnen“, also Menschen, die zu Aufruhr nicht in der Lage sind. Es sind Menschen, die Schutz brauchen, nicht eben diejenigen, die man sich aussuchen würde, wenn man ein neues Staatswesen errichten wollte. Die Menschen zur Zeit Jesu kannten diese Stelle aus dem Propheten Jeremia. Ob sie an diese gedacht haben, als sie den blinden Bartimäus sahen? Vermutlich nicht, sonst hätten sie ihm nicht befohlen, zu schweigen. Jesus sieht Bartimäus. Als er Jericho in einer großen Menschenmenge verlässt, war es vermutlich laut, voll und wuselig, Bartimäus dürfte nicht der einzige sein, der geschrien hat. Jesus nimmt ihn wahr, heilt ihn und fortan folgt Bartimäus ihm nach. Auch Jesus rekrutiert also unter den Zurückgelassenen, unter denen, die man scheinbar nicht brauchen kann.

Es mag sein, dass die Kirche irgendwann nur noch aus einem Rest bestehen wird, wer von uns kann das schon sicher sagen (ich bin jung genug, um vielleicht auch wieder zu erleben, wie neue Gemeinden gegründet und neue Kirchen gebaut werden). Dieser Rest wird aber keine Elite sein, die dann aus eigener Kraft alles wiederaufbaut. Dieser Rest wird vermutlich so sein, wie unsere Kirche heute, nur kleiner: Es wird die Lauten und die Leisen geben, die Gesunden und die Kranken, die wirtschaftlich Starken und die Schwachen, charismatische Menschen, die viele bewegen und andere, die man kaum wahrnimmt, die aber unverzichtbar sind. Gott hat den Schatz nicht den Unzerstörbaren und Strahlenden anvertraut, sondern zerbrechlichen, irdischen Gefäßen. So soll deutlich werden, dass die Kraft von ihm kommt, nicht von uns (2 Kor 4,7). Das ist mir ein großer Trost, wenn wieder etwas nicht gelingt, oder ich wieder etwas in den Sand setze. Egal, wie wenig ich kann und wie wenige wir noch sind: Wenn wir das Gott zur Verfügung stellen, kann er damit Großes bewirken: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche!

Thorben Pollmann

Die Eucharistiefeier am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Liednummern angesagt.

Theater in Ronsdorf!

Die Theatergruppe St. Joseph führt die **Komödie „Falscher Tag, falsche Tür“** von Derek Benfield im Gemeindezentrum St. Joseph, Remscheider Straße 8, auf. Restkarten zum Preis von 6 Euro gibt es nur noch für die Aufführung am **15.11. um 20 Uhr** im Pfarrbüro St. Joseph, in der Ronsdorfer Bücherstube und nach den Gottesdiensten in St. Joseph.

In der **Ukraine** steht der nächste Kriegswinter bevor. Zur **Unterstützung** der Kämpfenden an der Front sammelt ein Gemeindeglied gut erhaltene Decken, Bettdecken und Schlafsäcke, die in die Ukraine geschickt werden. Wenn Sie das unterstützen möchten, können Sie ihre Spenden bei Frau Hudy abgeben, die für die Weitergabe sorgt. Herzlichen Dank!

Der Männer-Kochclub lädt ein zum **Josephs-Essen** am **30. November** um **17 Uhr**. Es können maximal 26 Personen teilnehmen, der Preis beträgt 40 Euro pro Person. Der Erlös ist für „Miteinander in Ronsdorf“ bestimmt. Anmeldungen sind ab sofort möglich über das Pfarrbüro St. Joseph.

Chorprojekt für die Christmette am 24. Dezember in St. Joseph

Für die Feier der Christmette der Gemeinde St. Joseph am 24. Dezember, suche ich, Wilfred Krause, interessierte Sängerinnen und Sänger für einen Projektchor. Ich möchte dreistimmige Sätze für Sopran-, Alt- und Männerstimmen von traditionellen und moderneren (teilweise englischen) Weihnachtsliedern einstudieren. Sie sollen dann vor dem Gottesdienst und während des Gottesdienstes vorgetragen werden. Die Noten werden zum Anschauen und zum Anhören im Gesamtklang und in Einzelstimmen zur Verfügung gestellt. Die Proben des Projektes sind für die folgenden Freitagstermine im November und Dezember, jeweils von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindezentrum von St. Joseph geplant: 29.11., 6.12., 13.12. und 20.12. Hinzu kommt die Generalprobe am 4. Adventssonntag, 22.12., nach der Eucharistiefeier um ca. 12.30 Uhr in der Kirche von St. Joseph. Wer Interesse an diesem Projekt hat, melde sich bitte

bei mir per E-Mail: wilfred@cordula-krause.de. Sagen Sie es auch weiter. Ich freue mich auf viele Mitwirkende. Wilfred Krause

Am **11. November um 17.30 Uhr** beginnt der **Martinszug von St. Christophorus** auf dem Platz vor der Kirche. Nach dem Zug werden Weckmänner ausgegeben. Gutscheine zum Preis von 2,50 Euro pro Stück erhalten Sie ab sofort vor und nach den Gottesdiensten in St. Christophorus.

Am **16. November 2024** findet ein **Treffen des ehemaligen Jugendchores von St. Christophorus** (unter Leitung von Gabi und Frank Lieverz) im Gemeinderaum von St. Christophorus statt. Leider haben wir nicht alle Adressen zusammen bekommen. Wer keine Einladung erhalten, hat melde sich bitte in den Pfarrbüros.

Präventionsschulungen

Es werden neue Termine für Präventionsschulungen angeboten:

Basisschulung:

Mittwoch, 20.11.2024 von 18 – 21 Uhr

Basis Plus Schulung:

Samstag, 7.12.2024 von 10 – 17 Uhr

Die Schulungen finden im Versammlungsraum (3. Etage) im Pfarrhaus Hl. Ewalde statt. Für Informationen steht Ihnen unsere Präventionsbeauftragte, Frau Gaßel, gerne zur Verfügung. Um Anmeldung wird gebeten unter: beate.gassel@erzbistum-koeln.de oder unter Tel. 01575 4236310.

Die Seelsorger unserer Gemeinden bieten Termine für eine Beichtgelegenheit oder für eine Krankenkommunion an. Dazu melden Sie sich gerne in unseren Pfarrbüros, wir leiten Ihr Anliegen umgehend zur Terminvereinbarung weiter.

Mitteilungen für die Woche vom 25.10. bis 3.11.2024

Freitag, 25. Oktober	J	18.00	Chorprobe aCHORD, Kirche
	E	18.00	Auszeit - Atem holen für den Frieden
	J	20.00	Kreis froher Christen, GZ
Samstag, 26. Oktober	H	17.30	Heilige Messe zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft
Sonntag, 27. Oktober	E	09.30	Heilige Messe, mitgestaltet von der kfd
	H	11.00	Heilige Messe, mitgestaltet vom Musik-Trio 2+1
	J	11.00	Heilige Messe mit einer Taufe, mitgestaltet von aCHORD, im
	C	17.00	Anschluss Mitbring-Gemeindetreff im GZ
	H	17.00	Laternenausstellung, mitgestaltet von den 4 Südhöhen-KiTas
			Tanzen in St. Hedwig, im Pfarrsaal
Montag, 28. Oktober	C	17.00	Laternenausstellung, mitgestaltet von den 4 Südhöhen-KiTas
	J	18.00	Redaktionssitzung „Begegnungen“, PH
	J	18.00	Schreibwerkstatt, GZ
Dienstag, 29. Oktober	C	17.00	Laternenausstellung, mitgestaltet von den 4 Südhöhen-KiTas
	E	19.00	Chorprobe des Kirchenchores „Cäcilia“
	C	20.00	Familienchorprobe
Mittwoch, 30. Oktober	C	17.00	Laternenausstellung, mitgestaltet von den 4 Südhöhen-KiTas
	E	19.30	Probe der Exbrassionisten
Donnerstag, 31. Oktober	C	17.00	Laternenausstellung, mitgestaltet von den 4 Südhöhen-KiTas
	E	20.00	Chorprobe In Takt

Freitag, 01. November	E	09.30	Eucharistiefeier zu Allerheiligen
	C	09.30	Eucharistiefeier zu Allerheiligen
	J	11.00	Eucharistiefeier zu Allerheiligen
	H	11.00	Eucharistiefeier zu Allerheiligen
	E	16.00	Andacht zu Allerheiligen , anschl. Segnung der Gräber auf dem kath. Friedhof Hauptstraße
	J	16.00	Andacht zu Allerheiligen auf dem Friedhof und Segnung der Gräber
	C	17.00	Laternenausstellung , mitgestaltet von den 4 Südhöhen-KiTas
	C	18.00	Liederabend und Beisammensein
Samstag, 02. November	J	15.00	Wort-Gottes-Feier zu Allerseelen
	C	17.30	Heilige Messe zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft
Sonntag, 03. November	E	09.30	Familienmesse mit Eröffnung der Erstkommunion-Vorbereitung, musikalisch mitgestaltet von InTakt
	C	17.00	Laternenausstellung , mitgestaltet von den 4 Südhöhen-KiTas

Ausblick weitere Termine:

Sonntag, 10. November	H	11.00	Familienmesse , mit Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung, musikalisch mitgestaltet von den Hedwigkids, im Anschluss 12 Uhr Cafè im Pfarrsaal
Montag, 11. November	C	17.30	Martinszug
Sonntag, 17. November	H	11.00	Heilige Messe , mitgestaltet durch den ökumenischen Chor mit Verabschiedung von Claudia Naumann, im Anschluss Beisammensein im Pfarrsaal
	H	17.00	Tanzen in St. Hedwig , im Pfarrsaal
Mittwoch, 20. November	E	18.00	Prävention-Basisschulung